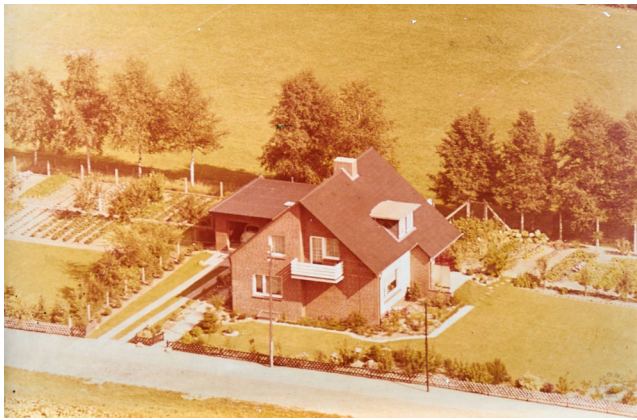


# BEFLEXIBLE



Luftbild Bestand © alle Fotos Karen Munke



Ein Einfamilienhaus aus dem Jahr 1966, am Rande der Metropolregion Hamburg in der Nähe der Autobahn A1.

Die Architektin hat zwei lichtdurchflutete barrierearme Wohnungen mit großzügiger Raumaufteilung und flexiblen Nutzungsmöglichkeiten geplant. Die graue Energie des Altbaus galt es zu bewahren und die Gebäudehülle zu erhalten. Die komplette Haustechnik wurde erneuert und erweitert. Jetzt sorgen Wärmepumpe und Flächenheizungen sowie eine Solaranlage mit Batteriespeicher für angenehmes und klimaschonendes Wohnen.

Durchgängige Bodenbelege, schwellenfreie Austritte, rollstuhlfreundliche Schiebetüren und ein SmartHome-System sorgen dafür, dass die Wohnqualität auch für Personen mit Bewegungseinschränkungen gegeben ist. Der Bauherr konnte für die Sanierung umfangreiche KfW-Zuschüsse nutzen, der Anteil an Eigenkapital blieb überschaubar. Die Kredite für den Umbau werden über die Vermietung des Wohnraums refinanziert. So entstand ein Modellprojekt, das beispielhaft zeigt, wie sich der in die Jahre gekommene Wohnungsbestand in der Fläche flexibel, nachhaltig und klimaschonend auf eine neue Zukunft vorbereiten lässt.